



EVANGELISCHE
BRÜDERGEMEINE
RHEIN-MAIN

RUNDBRIEF

Mai/Juni 2022

Herzliche Einladung zur
KONFIRMATION von **ALEXA AHNE**
und zur
TAUFE von **ELIAS NSEKA**
mit **ABENDMAHL**

am Samstag, den 14. Mai 2022, 14.30 Uhr
im Saal der Lichtenburg, Herrnhaag



danach Einladung zur Kaffeetafel
Bitte bringt einen Kuchen mit!

bei uns in Rhein-Main

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten

von Bettina Lichert



Unsere Herzen und Hände schienen vorbereitet zu sein, auch wenn der Verstand nicht fassen konnte, dass sich unweit von uns die Menschen in der Ukraine plötzlich im Krieg befanden. Nun ist es schon über zwei Monate her, dass kriegerische Auseinandersetzungen einen großen Flüchtlingsstrom aus der Ukraine in die Nachbarländer auslösten. Wir haben als Gemeinde gebetet und wollten offen sein, ob wir die Not ein wenig lindern könnten.

Dann kam eine Nachricht in der Rhein-Main-Messenger App, dass eine dreiköpfige Familie Unterkunft im Raum Frankfurt sucht. Die Gemeinde eruierte, dass in ein paar Wochen eine kleine Wohnung in der Mulanskystraße angeboten werden könnte. In unserer Familie überlegten wir, ein Gästezimmer mit

eigenem Bad für die Überbrückung anzubieten. Gott öffnete viele Türen und Herzen. Yuliia, die Halbschwester aus Frankfurt, organisierte und half beim Übersetzen. Eines Abends erreichten Alla, Valeriia und Vanya unser Heim in Bad Nauheim. Gleich am nächsten Tag war Valeriias 18. Geburtstag, der mit Kuchen und Blumen begangen wurde. Katharina, Yuliia und ihr Freund kamen nachmittags zu Besuch, um zu überlegen, wie es weitergeht. So hatten wir innerhalb kürzester Zeit ein kleines Netzwerk zusammen. Vanya, acht Jahre alt, freute sich über Leon und gemeinsames Toben und Spielen, und in den Augen von Alla und Valeriia war Dankbarkeit, aber auch Sehnsucht nach ihrem Zuhause zu lesen. Nun konnten sie erst einmal ankommen. Wir kommunizierten meistens in Englisch mit Valeriia. Wir lernten uns kennen, und es tat gut sich zu unterstützen und in dieser von Umbrüchen geprägten Zeit nicht allein zu sein. Die Registrierungen und Anmeldungen im Wetteraukreis liefen unkompliziert. Über die Freie evangelische Gemeinde in Friedberg fanden wir Kontakt zu anderen russischsprachigen Familien. Wir besuchten zusammen eine Predigtversammlung in Frankfurt und krepelten die Ärmel beim Lichtenburgputz kurz vor Palmsonntag hoch. Vanya hatte Online-Unterricht mit seiner bisherigen Klasse und nach einiger Zeit konnte auch Valeriia ihr Studium über ihr Smartphone fortsetzen. Alla durfte, obwohl nur für einige Wochen in Bad Nauheim, an einem Sprachkurs einer Privatinitiative teilnehmen.

Im Hintergrund wirkten viele fleißige Hände, die Wohnung in der

bei uns in Rhein-Main

Mulanskystraße einzurichten und bezugsfertig zu machen. Auch die Hausgemeinschaft der Mulanskystraße bot gleich Hilfe und ein Willkommensgrillen an.

Spieleabende entfachten Vanyas Leidenschaft für „Mensch ärgere Dich nicht“ und ließen uns viel lachen.

Über allem schwebt jedoch die große Sehnsucht, zurück in die Heimat zu kehren, und die Bitte, dass der Krieg bald enden möge sowie die daheimgebliebene Verwandtschaft bewahrt bleibt.

Am 11. April kam dann der Umzugstag in die Mulanskystraße. Nun haben sie dort ihre eigene kleine Wohnung und die Nähe zu Verwandten in Frankfurt, sogar in Bockenheim.

Unser Haus schien im Anschluss leer, aber die Herzen waren gefüllt. Liebe, die geteilt wird, wächst und bringt Frucht. Hoffnungszeichen, die wir uns immer wieder vor Augen führen dürfen, auch wenn das Leid in der Welt groß ist.

Ein großes Dankeschön von Alla, Valeriia und Vanya!

Bericht von der digitalen Synode im März

von Wilfried Schmidt

Als Vertretung für Bettina Lichert habe ich an dieser digitalen Synode teilgenommen. Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Beschlüsse, teilweise mit Änderung der Kirchenordnung:

- Die Direktion wurde auf vier Mitglieder verkleinert, Br. Welschen wurde für eine verkürzte Amtszeit wiedergewählt.

- Synode und Ältestenräte können in Zukunft auch digital tagen.

- Die Regelung der Mitgliedschaft und der Beitragszahlung wurde geändert zur Anpassung an die Niederlande. Es gibt neue Gemeinbeitragsstabellen.

- Die Gemeinden werden zu klimaschonenden, nachhaltigen Maßnahmen aufgerufen und sollen konkrete Projekte dazu benennen, die dann auch finanziell unterstützt werden können.

- Wir wollen eine klimaneutrale Kirche werden bis 2030. Deshalb ist jeder aufgerufen entsprechende Schritte zu unternehmen wie z.B. Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen, auf Flugreisen weitgehend zu verzichten (ggf. Kompensation), wo immer möglich öffentlichen Nah- und Fernverkehr nutzen, freiwillige Geschwindigkeitsbeschränkung bei notwendigen Autofahrten.

- Es wird einen Mangel geben an Pastoren, Jugendarbeitern, Kirchenmusikern und Seelsorgern. Es sollen neue Modelle für die Gemeindegarbeit und die Ausbildung für verschiedene Positionen innerhalb der Gemeinde entwickelt werden.

- Interessierten Gemeindegmitgliedern soll die Möglichkeit gegeben werden, durch Praktika Leitungsaufgaben kennen zu lernen.

- Sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten in verbaler und non-verbaler Form soll in der Gemeinde unterbunden werden.

bei uns in Rhein-Main

Die Gemeinden und Leitungsgremien sind verpflichtet, wachsam zu sein gegenüber allen Formen von grenzüberschreitendem Verhalten, insbesondere sexualisierter Gewalt, und sollen alle Möglichkeiten zur wirksamen Vorbeugung nutzen.

- Die Synode befürwortet und ermutigt das Vorhaben zur Sammlung und Aufzeichnung von mündlichen Zeugnissen über die Geschichte der verschiedenen Provinzen der weltweiten Brüder-Unität.
- Die Gemeinde Zwickau wird zum 31.12.2022 aufgehoben.
- Die Wahl einer Bischöfin / eines Bischofs wird auf die nächste Präsenztagung der Synode 2023 in Herrnhut verschoben.
- Die Kirchenordnung der Unitas Fratrum soll so geändert werden, dass der Begriff „Rasse“ in den Paragrafen durch eine nicht-rassistische Formulierung ersetzt wird.

Wenn Ihr Fragen dazu habt, dürft Ihr Euch bei Br. Schmidt melden unter:
m.schmidt-w.schmidt@web.de

Der neue Ältestenrat arbeitet sich ein

Das sind wir – von oben links: Fridolin Weber, Albrecht Katscher (Vikar), Bettina Lichert (Synodale), Christian Schramm, Henrik Neeße, Jürgen Schlezak, Katharina Rühle. Es fehlen Kevin Vesper und unser Kirchenrechner Michael Pfannkuche.



Wir tagen hauptsächlich online, was den meisten eine Teilnahme ermöglicht. Darin haben wir uns schon gut eingerichtet. Natürlich freuen wir uns auf unsere Klausur am 25. Juni, die bei Br. Schlezak in Trebur stattfinden wird. Br. Schlezak wurde zum Vorsitzenden gewählt und Schw. Rühle zur stellvertretenden Vorsitzenden. Ihr erreicht Br. Schlezak unter: 0176 – 31 54 13 30,
sportteddy@gmx.net

Im Hausausschuss arbeiten mit Harro Horschig, Henrik Neeße, Katharina Rühle und hilfsweise Frida Lindner und Franz Thies.

Im Finanzausschuss sind Fridolin Weber, Christina Schramm und noch zum Einarbeiten Frida Lindner und Sascha Mebs.

Im Partnerschaftsausschuss arbeiten weiterhin Bettina Lichert, Bodo Horschig, Albrecht Katscher und Katharina Rühle.

Unser Sicherheitsbeauftragter ist Kevin Vesper.

Für alle ehrenamtliche Unterstützung wären wir sehr, sehr dankbar!

bei uns in Rhein-Main

Endlich wieder zusammen Passions- und Ostertage in Herrnhag feiern

Zwischen sieben und elf Geschwister waren wir. Neun andere kamen zu den einzelnen liturgischen Feiern dazu.



an-gedacht

von Katharina Rühle

"Wir leben in einer Zeit des Umbruchs."

Ja, das erleben wir gerade.
Krieg - so nah.

Stimmt, eigentlich gab es ihn schon immer irgendwo auf der Welt.

Aber jetzt so nah?

Erinnerungen an den zweiten Weltkrieg werden wach.



Alles scheint sich zu verändern. Die Spritpreise. Die Ausgaben der Regierung. Die 2 % für die Bundeswehr. Die Lieferung von Waffen. Der schnelle Umbau weg vom russischen Gas und Öl hin zu möglichst klimaneutralen anderen Energien.

Die Frage, wie Frieden zu schaffen und Freiheit zu verteidigen ist, wird auch in unserer Gemeinde kontrovers diskutiert und stellt uns vor neue Entscheidungen, die uns einige Zeit fremd waren.

Sind wir klare Friedenskirche, die nein zur Waffengewalt sagt?

Überlegen wir wie Bonhoeffer, als er sich entscheiden musste, sich an dem Attentat auf Hitler zu beteiligen, Gewalt gegen Menschen Einhalt zu gebieten und Freiheit auch durch Gegengewalt zu verteidigen?

Wie gut, dass wir miteinander darüber sprechen können!

Aber was sollen wir klagen?

Wir sind doch noch gut dran.

Andere haben mehr Grund zu klagen.

Richtige echte Existenzangst. Reale Bedrohung. Ganz berechnete Sorgen um die Lieben. Drohende Wegnahme von Freiheit und des eigenen Landes.

Wirklich kein Essen mehr und kein Wasser.

Wir werden uns weiterhin ernähren können. Es gibt jedoch Länder, in denen das in kommender Zeit schwerfallen wird, weil es keine Lieferungen von Weizen und Öl mehr zu ihnen schaffen werden.

Wie gut, dass wir auch etwas tun können.

Gäste aufnehmen, die fliehen mussten und nichts lieber wollen, als zurück in ihr Heimatland zu gehen. Sich hier trotzdem irgendwie einrichten.

Es tut gut, etwas zu tun.

Beiseite zu stehen. Eine Wohnung einzurichten.

Mit Alla, Valeriia und Vanja zu reden, mit ihnen zu sein, auch mit ihnen zu lachen beim Spielen und beim Grillen.

Der Lehrtext aus der Losung vom 12. April lässt mich ins Nachdenken kommen:

***Er hat uns versetzt aus der Macht der
Finsternis
und hat uns versetzt in das Reich seines
geliebten Sohnes.
Kolosser 1, 13***

Die Finsternis ist da – mehr bzw. näher als früher.

Sie will uns in ihren Bann ziehen, wenn wir Nachrichten und Bilder von Gewalt sehen.

Eigentlich jedoch sind wir gerettet durch Jesus Christus und in den Bereich des Lichts nach Ostern gestellt.

Eigentlich?

Wir sind Kinder des Lichts! Lassen wir das Dunkel nicht Macht über uns gewinnen!

Was auch passiert, wie wir uns entscheiden, auch in der Frage des Friedens, die wir mit Sicherheit vor unserem Gewissen und vor Gott beantwortet werden, wir stehen im Lichtkegel Jesu, der unsere Imperfektionen nicht mit wörtlichen Hammerschlägen beantworten wird. Er wird an unserer Seite sitzen, mit uns Ratschlag halten, verzeihen und neue Wege suchen.

Wir sind noch gut dran. Deshalb ist es unsere Aufgabe, kontinuierlich zu beten, weil wir Gebete auf den Lippen und im Herzen haben können, sie nicht völlig weg-gewischt worden sind durch Angst und Bedrohung. Vielleicht mit den

ungewöhnlichen Worten, die Susanne Niemeyer formuliert hat, die in der Jugendlosung vom 28. April stehen.

*Hör mal,
du hast vielleicht zu tun,
so eine Welt ist ja groß,
aber da draußen ist Krieg,
da schneiden Menschen Menschen
Köpfe ab.
Nicht in meiner Straße,
aber nur eine paar Fernsehbilder
weit entfernt.
Kannst du da bitte vorbeigehen?
Ich kann es nicht,
aber für dich müsste es ein
Katzensprung sein.
Nimm ihnen das Schwert aus der
Hand
und gib ihnen etwas, mit dem sie
nicht wehtun können,
Pinsel zum Beispiel und Farbe und
Schachfiguren,
von mir aus auch einen Fußball,
dir wird etwas einfallen,
aber bitte:
Tu etwas!*

Amen!

Impressum

Ev. Brüdergemeine Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

Vikar Albrecht Katscher, Tel. 0173 – 3 15 97 19

albrecht.katscher@herrnhuter-in-hessen.de

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

info@herrnhuter-in-hessen.de, www.herrnhuter-in-hessen.de

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm

Fotos: K. Rühle, F. Weber, B. Lichert, Moravian Brass, A. Ahne, Ev. Brüder-Unität

Layout: Marina Mebs

Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 270

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

an andere denken

Geboren wurden

Amaya und

Janosch Nathanael

*Weißt du, wieviel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,
dass sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen;
kennt auch dich und hat dich lieb,
kennt auch dich und hat dich lieb.*

Wilhelm Heye, BG 59, 3

**Zu besonderen Geburtstagen
gratulieren wir**

**Außerdem feiern im Mai und Juni
besondere Geburtstage**

Datenschutzerklärung

Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.

Getauft wird

Georg Herzog am 26. Mai in der Landeskirche in Halle, er ist der Sohn von Schw. Antje Rosenfeld-Herzog und René Herzog. Gottes Segen!

Taufe und Mitgliedschaftsbestätigung

Elias Nseka, einer unserer Konfirmanden, wird am 14. Mai in Herrnhag getauft werden. Gleichzeitig wird er - und das ist nach einer neuen Regelung der Synode mit 14 Jahren möglich - seine Mitgliedschaft bestätigen.

Konfirmiert werden

Alexa Ahne am 14. Mai in Herrnhag; sie ist Konfirmandin aus der Nähe von Freiburg; sie hat an der überregionalen Konfirmandengruppe der südwestlichen Gemeinden teilgenommen;

und Philipp Grätz, der ebenfalls Teil dieser Konfirmandengruppe war und am 22. Mai in der landeskirchlichen Gemeinde in Dolgesheim konfirmiert wird, an deren Konfirmandenunterricht er außerdem teilgenommen hat.

**Bleibt gesegnet auf Eurem
Lebens- und Glaubensweg!**

an andere denken

Umgezogen ist

Schw. Vivian Erdmann - zurück nach Venezuela. Bleib behütet!

Überschrieben wurde

Br. Klaus Günther, Mühlheim, nach Berlin. Gottes Segen am neuen Ort!

Heimgegangen ist

Schw. Eva Maria Andres, USA, am 20.08.2013, wir fanden im Internet eine eindeutige Todesanzeige.

Schw. Terno arbeitet in der Königsfelder Schulleitung

Schw. Erdmuthe Terno, Marburg, wurde in die Pädagogische Gesamtschulleitung der Zinzendorf-schulen Königsfeld berufen. Sie bleibt weiterhin unser Gemeindeglied, da ihre Familie in Marburg wohnen bleibt. Ein herzlicher Dank geht an dich, dass die Marburger Treffen bei euch Zuhause stattfinden konnten und es immer spannende Gespräche gab!

Monatskollekten

Im **Mai** sammeln wir für das Berufsschulzentrum in Ndola, Sambia

Die Berufsschule der Brüdergemeine in Ndola in Sambia bietet derzeit Kapazitäten für ca. 60 Auszubildende in den Bereichen Elektrik, Schreinerei und Schneiderei.

Außerdem werden Computerkurse angeboten. Um den Schülerinnen und Schülern einen optimalen Start in das Berufsleben zu ermöglichen, soll den Schulabgängern eine Grundausrüstung mit den wichtigsten Werkzeugen in den Berufszweigen Schreinerei, Schneiderei

und Elektronik finanziert werden. So sind die Jugendlichen gut ausgerüstet für den nächsten wichtigen Schritt in ihre Zukunft.

Spendenkennwort:

Berufsschule Sambia

Im **Juni** sammeln wir für die Haltestelle Cottbus - Singstunde in neuen Gewand -

Musik verbindet Menschen und macht froh. In dieser Hoffnung will die Haltestelle Cottbus Groß und Klein willkommen heißen und miteinander Singen, Musik hören und zum Bewegen einladen. Gesungen werden Wunschlieder, die jede und jeder einbringen kann. Alle können etwas zu dem Lied erzählen. Eine „Haltestellen-Band“ mit Schlagzeug, Klavier, Bass und Gitarre lässt die Lieder zur Freude der Menschen und zum Lobe Gottes erklingen. Für die technische Ausstattung der Band wird die Kollekte erbeten.

Spendenkennwort:

Haltestelle Cottbus

Kollektenergebnisse

Februar „Familienarbeit in der Brüdergemeine“: **96 Euro**

März „Nothilfe für geflüchtete Afghanen“: **65 Euro**

Spende allgemein: **260 Euro**

Sonderkollekte „Ukrainische Gäste“: **2.710 Euro**

Gesamteinnahmen „Hallo Ibungu“: **3.140 Euro**

Vielen Dank!

kurz notiert

Herrnhaag Café

Jeden ersten Sonntag im Monat wird das Herrnhaager Café wieder geöffnet sein. Aus personellen Gründen in diesem Jahr nur einmal im Monat. Bäcker und Bäckerinnen sind herzlich willkommen und nötig und fröhliche Menschen, die Kaffee und Kuchen ausgeben. Bitte melden unter info@herrnhaag.de

Bläserkonzert mit Moravian Brass in der Lichtenburg, Herrnhaag



Am Sonntag, den 12. Juni, um 10 Uhr, wird Moravian Brass, das Bläserensemble der Herrnhuter Brüdergemeine, in Herrnhaag zu Gast sein. Unter der Leitung von Jens Bauer, Musikalischer Obmann der Herrnhuter Bläser in Europa, treffen sich ca. 10 BläserInnen zweimal im Jahr für ein Projekt. Sie kommen aus unterschiedlichen Brüdergemeinen, von Christiansfeld (DK), Neugnadenfeld, Dresden, Kleinwelka über Bad Boll und Neuwied. Nach Konzerten in Dänemark, der Schweiz, den Niederlanden und den USA spielen sie in Herrnhaag ein Benefiz-Konzert

zugunsten der neu gegründeten Herrnhaag-Stiftung. Extra für das Konzert hat Lutz Lehmann eine kleine Suite aus der bekannten Herrnhaag-Kantate zusammengestellt, die uraufgeführt wird. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen kleinen Empfang anlässlich der Stiftungsgründung. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für die Herrnhaag-Stiftung erbeten.

Aufbautage in der Lichtenburg, Herrnhaag von Jörg Ladeburg

Nach der guten Erfahrung vom letzten Jahr finden vom 14. bis 19. August wieder Bautage auf dem Herrnhaag statt. Wir freuen uns über jeden, der mit uns ein paar Tage Arbeit und Gemeinschaft erleben möchte, auch in "Teilzeit".

Infos und Anmeldung unter bau@herrnhaag.de

Mal aufs Auto verzichten? Neue Busverbindung Büdingen-Frankfurt von Franziska Thies

Die beiden Standorte unserer Gemeinde Büdingen-Herrnhaag und Frankfurt am Main sind nun fast direkt über eine neue Buslinie miteinander verbunden: mit der Buslinie X95, die stündlich/ alle zwei Stunden (abhängig von Wochentag und Uhrzeit) vom Büdinger Bahnhof via Herrnhaag über die Dörfer nach Frankfurt-Enkheim fährt, ist die Mulanskystraße mit einem Umstieg zu erreichen. An den Haltestellen Hessen-Center

oder Enkheim ist ein direkter Umstieg in die U7 bis zum Kirchplatz möglich. Diese Verbindung ist - im Gegensatz zum Umstieg in Gelnhausen - weitgehend barrierefrei. Eine gute Möglichkeit, das Auto mal stehen zu lassen!

**Herrnhut feiert 300.
Geburtstag
Festwoche 12.-19. Juni 2022**
Infos unter:
[https://www.300jahreherrnhut.de/
veranstaltungen](https://www.300jahreherrnhut.de/veranstaltungen)



Kinderzeltwochenende
für alle 6–12-Jährigen
24.-26.06.2022

Nach langer Pause ist es zurück: Das Kinderzeltwochenende auf dem Herrnhag!
Wir wollen ein Wochenende lang miteinander spielen, basteln, den Wald erkunden, am Lagerfeuer sitzen, gemeinsam singen, beten, spannende Geschichten hören und jede Menge Abenteuer erleben.
Kosten: 30 Euro /
Geschwisterkinder 25 Euro
Infos und Anmeldung bis 01.06. bei angelika.fitzner@ebu.de

Herrnhuter Missionshilfe lädt zur Jahrestagung ein

1.-3. Juli 2022 in Gnadau

„Missionsgeschichte und ihre Bedeutung für uns heute“
Kosten: 150 Euro
Anmeldung bei:
n.gaertner@herrnhuter-missionshilfe.de

Schwesternseminar der Herrnhuter Brüdergemeine

Maria und Martha
Eingeladen
bei zwei Freundinnen Jesu
22. – 24. Juli 2022
Herrnhag bei Büdingen

Wir wollen uns den drei biblischen Texten über die beiden Schwestern mit bibliodramatischen und bewegttänzerischen Mitteln annähern.
Kosten: 80 € plus Fahrtkosten
Anmeldung: Die zu der Zeit des Seminars aktuellen Corona Regeln werden wir einhalten. Diese würden wir Euch nach dem Anmeldeschluss mitteilen. Aufgrund der Methode wird es eine Teilnehmerinnenbegrenzung von 20 geben. Bitte meldet Euch schnell an mit Namen, Adresse und Mailadresse und der Angabe, ob wir diese an die Teilnehmerinnen weitergeben dürfen, spätestens bis zum 22. Juni 2022 bei:
Katharina Rühle, Budesheimer Str. 6, 61118 Bad Vilbel, 0 61 01 – 98 44 577,
katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de

auf einen Blick

Bei allen Terminen wird empfohlen, Corona geimpft, genesen oder selbstgetestet zu kommen.

Gesprächsabend online

Fr 06.05. 19.00 Uhr Thema: Die Wandlung von Gewalt mit dem
24.06. "dritten Weg Jesu"
der Link wird kurz vorher versandt

Konfirmation und Taufe mit Abendmahl

14.05. 14.30 Uhr im Saal der Lichtenburg, Herrnhag
Anschließend Einladung zur Kaffeetafel! -
Bringt einen Kuchen mit!

Kinderfest

22.05. 11-16 Uhr Ort und Thema sind in Planung
Einladungen an die Familien werden versandt!

Marburger Treffen in Langgöns

im Juni 14.30 Uhr bei Schw. Katja Reif, Am Berg 2 a, Langgöns-
Cleeberg
Thema und Termin müssen noch abgesprochen werden

Kinderzeltlager für 6-11-Jährige

24.-26.06. auf der Schwesternhauswiese, Herrnhag
Einladungen werden versandt

Abschlussgottesdienst des Kinderzeltlagers – herzliche Einladung an alle!

So 26.06. 11.00 Uhr auf der Schwesternhauswiese, Herrnhag
Anschließend gemeinsames Buffet –
Bringt dafür etwas mit!

Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden

Mi 29.06. 15.30 Uhr bei Geschw. Horschig, Lindenstraße 5,
65187 Wiesbaden
Anmeldung bei 0611/ 84 33 87
oder harro.horschig@gmx.net

Konfitage - überregional

01.-03.07. in der Lichtenburg, Herrnhag

Mittwochsandacht am Telefon

Unter den Nummer 069 – 79 21 71 -85/ -86/ -87/ -88 gibt es jede Woche ab Mittwoch eine neue Andacht oder auf unser Internetseite oder per Signal-„Rhein-Main-Geschwister“.